

Im 15. Bande dieser Zeitschrift, S. 499 ff., hat W. Gundlach eine eindringende Arbeit über die Columban-Briefe veröffentlicht, welche jedoch mit nicht ganz ausreichendem Material unternommen wurde. Es ist zu bedauern, dass Gundlach in seiner Erörterung der Abfassungszeit der genannten Briefe sich nur mit Hertels Ausführungen (Zeitschrift für historische Theol. 1875, S. 396 ff.) auseinandersetzt, während er der übrigen neueren Columba-Litteratur, die seit Ebrards unglücklichem Buche über die iroschottische Missionskirche so reichlich emporgewachsen ist, keine Beachtung schenkt. Wenn ihm auch Bellesheims Gesch. d. kath. Kirche in Irland mit den zahlreichsten Litteraturangaben bei Abfassung seiner Abhandlung füglich kaum bekannt sein konnte, — wie kommt es, dass er nicht nur an der gediegenen Habilitationsschrift von Loofs über die alte britisch-schottische Kirche, sondern auch an einer so hervorragenden Leistung der deutschen Kirchengeschichte, wie sie gegenwärtig Professor Hauck der Forschung darbietet, schweigend vorübergeht, obwohl ihm doch des letzteren Werk, wie die Anm. 2 auf S. 271 des 15. Bandes des N. Archivs beweist, bekannt war? Auch zu dem ersten Theile der Arbeit Gundlachs, in welchem die handschriftliche Ueberlieferung der Briefe Columbas behandelt wird, lässt sich noch ein Nachtrag geben. Ich lege im Folgenden das von mir hierüber gesammelte Material, soweit es zur Ergänzung und Berichtigung der Ausführungen Gundlachs dienen kann, vor.

Während in den Katalogen der Klosterbibliotheken diesseits der Alpen — mit Ausnahme der Sangallensis — von den Schriften Columbas nur die Regel und etwa noch eine der Instructionen erwähnt werden, treffen wir in den beiden uns erhaltenen Handschriftenverzeichnissen von Bobbio, der letzten Stiftung des für die deutsche Geschichte bedeutungsvollsten Schottenabtes, der Stätte seines Todes, sämtliche Prosaschriften desselben, die überhaupt auf uns gekommen sind, vollzählig an. Der ältere, zuerst von Muratori in den Antiquit. Ital. III, 817 veröffentlichte, von Becker (Catalogi bibliothecarum antiqui S. 64–73) wiederabgedruckte Katalog aus dem XI. Jahrhundert¹ enthält unter n. 215 (Becker a. a. O. S. 67):

1) S. Theod. Gottlieb 'Ueber Handschriften aus Bobbio' im Centralblatt für Bibliothekswiss. Jahrgang 1887, S. 443 f.